



An die
Fraktionen im Rat der
Stadt Bonn
Altes Rathaus, Markt
53103 Bonn

5. April 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 7. April 2016 werden Sie im Rat der Stadt Bonn darüber entscheiden, welche Position die Stadt Bonn zu den Projekten aus der Region Bonn/Rhein-Sieg vertreten soll, die im kürzlich vorgestellten Bundesverkehrswegeplan enthalten sind. Dies nehmen die unterzeichnenden Wirtschaftsverbände zum Anlass, Ihnen noch einmal die Bedeutung des Venusbergtunnels und des Ennertaufstiegs (sog. Südtangente) für unsere Wirtschaftsregion zu erläutern.

Nach unserer Auffassung kann die Südtangente die Verkehrsprobleme der Region nachhaltig lösen – das lässt sich aus den uns bekannten Gutachten eindeutig ableiten. Denn: Die Südtangente kann für spürbare Entlastungen auf der A 565, der Reuterstraße, der B 9, der Sankt Augustiner Straße (in Beuel), der L 331, der L 268, der B 42 und der L 83 sorgen. Besonders auch die Menschen und die Umwelt würden gerade an diesen Straßen künftig nicht mehr so stark belastet wie heute. Das liegt vor allem daran, dass die Südtangente nach unseren Vorstellungen auf dem Bonner Stadtgebiet fast ganz unterirdisch gebaut würde. Auf dem Ennert würde die Südtangente nach unseren Vorstellungen erst hinter Niederholtorf aus dem Ennertunnel in Troglage weitergeführt. Zwar würde auf der Südtangente mehr Verkehr stattfinden, jedoch würde es sich um Quell- und Zielverkehre handeln – eine Transitstrecke würde die Südtangente definitiv nicht. Auch würde die Südtangente eine Bundesstraße und keine Autobahn.

Bei der Frage, ob es auch Alternativen zur Südtangente gibt, wird immer wieder der Ausbau der A 565, aber auch der Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs genannt. Ein Blick in die entsprechenden Untersuchungen zeigt, dass der Ausbau der A 565 - so sinnvoll er auch sein mag - eine im Vergleich zur Südtangente viel zu geringe Entlastung erbringen würde. Ein Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs – so wünschenswert auch das wäre - würde sogar kaum zu einer Entlastung führen.

Viele Unternehmen der Region benötigen endlich eine Anbindung der Stadt Bonn an die A 3, damit das Rhein-Main-Gebiet besser erreicht werden kann. Auch dem Status der Stadt Bonn als UN-Stadt wäre eine bessere Erreichbarkeit aus dem Rhein-Main-Gebiet förderlich. Unsere Region ist Teil einer global vernetzten Volkswirtschaft und muss deshalb für die Unternehmen und deren Mitarbeiter gut

erreichbar sein. Aus diesem Grund muss die Verkehrsinfrastruktur mit den Anforderungen der Zukunft mitwachsen. Da bei der Südtangente das Nutzen/Kostenverhältnis bei 6,6 liegt, sollte sie nun nicht nur in den „Vordringlichen Bedarf“ im Bundesverkehrswegeplan gehoben werden, sondern auch mit der Unterstützung der gesamten Region gebaut werden.

Die unterzeichnenden Wirtschaftsorganisationen nehmen die Sorgen der von einer Südtangente betroffenen Unternehmer, aber auch der Anwohner sehr ernst. Wir sind uns bewusst, dass auch einige unserer Mitglieder sich gegen das Projekt Südtangente aussprechen. Dennoch sind wir der Auffassung, dass alle in unserer Region ansässigen Unternehmen und Anwohner sich die Lasten des Wohlstands fair teilen sollten. Zudem sind wir davon überzeugt, dass die von der Südtangente ausgehenden Emissionen und Belastungen gerade wegen der Tunnelbauweise überschaubar sein werden.

Die unterzeichnenden Wirtschaftsorganisationen fordern deshalb den Bonner Stadtrat auf, sich für die Südtangente auszusprechen, damit der Schulterschluss mit dem Rhein-Sieg-Kreis gelingt. Nur dann können wir erreichen, dass die Südtangente im Bundesverkehrswegeplan noch in den „Vordringlichen Bedarf“ gehoben wird und das Projekt zum Wohle der Region doch noch verwirklicht werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Bundesverband Deutscher
Versicherungskaufleute e.V.
Hauptgeschäftsführer



Dr. Wolfgang Eichele

DEHOGA Nordrhein e.V.
Geschäftsführer



Christoph Becker

Einzelhandelsverband
Bonn/Rhein-Sieg/Euskirchen e.V.
Vorsitzender



Martin Hergarten

Handwerkskammer zu Köln
Hauptgeschäftsführer



Dr. Ortwin Weltrich

Haus & Grund
Bonn/Rhein-Sieg e.V.
Vorsitzender



Prof. Dr. Sangenstedt

Haus & Grund
Bad Godesberg e.V.
Vorsitzender



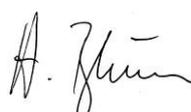
Pitt Hoffmann

Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg
Präsident



Wolfgang Grießl

Kreishandwerkerschaft
Bonn/Rhein-Sieg
Hauptgeschäftsführer



Alois Blum